

Nicht jeder Geist findet seine Ruhe

Erst kürzlich zog ich mit meiner Familie um. Da mein Papa nach langer Zeit als Arbeitsloser endlich einen Job in Schönleiten gefunden hatte, mussten wir nun von Aichach in ein altes, zerfallenes, gruselig wirkendes Haus in Schönleiten ziehen: das Schloss Schönleiten. Schnell fand ich neue Freunde und bald übernachtete auch meine neue Freundin Katrin bei mir. Doch am Abend konnten wir beide nicht einschlafen. Die Fensterläden klapperten und immer wieder schlug ein Ast der alten Weide auf unserem Grundstück an unsere Haustüre, so dass es sich wie das Klopfen einer Person anhörte. Katrin und ich hielten uns vor Angst zitternd die Ohren zu, doch dies half nichts. Dann, als die Standuhr im Flur 12 schlug, hörten wir auf einmal unheimliche Schritte, die vom Dachboden, der sich direkt über meinem Zimmer befand, zu kommen schienen. Ein eiskalter Schauer lief mir den Rücken hinunter. Wer rannte bloß mitten in der Nacht auf dem Dachboden herum?

Katrin und ich gingen hinaus in den Flur und stiegen mit zitternden knien die Leiter zum Dachboden hinauf. Ich machte die Luke auf und ich schrie auf. Ich blickte in das Gesicht einer Frau!, Obwohl ihr Gesicht mehr als 50 cm von meinem entfernt war, konnte ich ihren Atem riechen. Sie trug ein violettes Kleid, das von ihrem dünnen Körper herabhing. Die Frau stank geradezu nach Verwesung! Dann flüsterte die Frau mit leiser, aber eindringlicher Stimme: "Helft mir! Bitte helft mir doch! Er ist hier im Haus und er sucht mich! Er wird mich töten, wenn ihr mir nicht helft!" Ich war starr vor Angst und Katrin schien es genauso zu gehen. Plötzlich hörte ich gepolter hinter mir auf der Treppe. Ich drehte mich um und sah, wie mein Eltern die Leiter zum Dachboden hoch kamen. Als ich mich wieder zum Dachboden umdrehte war die Frau weg. Da wo sie gerade noch gestanden war, war nur noch ein kleiner Blutfleck. Aber die Frau war weg, einfach verschwunden! Als meine Eltern uns fragend anschauten, erklärte ich ihnen alles, was passiert war. Daraufhin erzählte meine Mutter Katrin und mir bei einer heißen Tasse Kakao, dass in unserem Haus vor langer Zeit eine Frau gewohnt hat. Diese wurde aber auf dem Dachboden von ihrem eigenen Mann ermordet. Darum auch der Blutfleck. Vormieter erzählten auch, dass ihnen der Geist der Frau auf dem Dachboden erschienen sei. Sie glaubt immer noch, dass ihr Ehemann hinter ihr her sei!